

Franz Schubert, Die WetterFahne

Der Wind spielt mit der Wetterfahne
Auf meines schnen Liebchens Haus.
Da dacht ich schon in meinem Wahne,
Sie pfiff den armen Fichtling aus.

Er htt' es [ehr] bemerken sollen,
Des Hauses aufgestecktes Schild,
So htt' er nimmer suchen wollen
Im Haus ein treues Frauenbild.

Der Wind spielt drinnen mit den Herzen
Wie auf dem Dach, nur nicht so laut.
Was fragen sie nach meinen Schmerzen?
Ihr Kind ist eine reiche Braut.